

Call for Papers zur Tagung

Klären | Streiten | Argumentieren

Aktuelle Perspektiven der Argumentationsforschung

05.–07.10.2023

Philipps-Universität Marburg

Veranstaltet von der AG Sprechwissenschaft (Institut für Germanistische Sprachwissenschaft) in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (DGSS)

Die Tagung setzt Theorie und Praxis des Argumentierens und der Argumentation in den Fokus und fragt nach neuen Perspektiven in Forschung und Anwendung. Argumentieren dient der Herstellung von Gemeinsamkeit, der Verständigung über strittige Sachverhalte, der wissensbasierten und rationalen Bearbeitung von Konflikten. Individuelle Argumentationskompetenz ermöglicht den Umgang mit Perspektivendivergenz und die Teilhabe am gesellschaftlich-politischen Leben sowie an Bildungsprozessen. Sie ist damit nicht nur Voraussetzung, sondern zugleich ein wesentliches Ziel von Bildung. Argumentiert wird in verschiedenen Handlungskontexten und unterschiedlichen Domänen. Diese Kontexte – der naturwissenschaftliche Unterricht, die politische Podiumsdebatte, das medizinische Gespräch usw. – bestimmen die Formen des Argumentierens ebenso wie Medialität; so weist mündliches Argumentieren andere Bedingungen und Charakteristika auf als Argumentieren in anderen Medialitäten.

Diese verschiedenen Dimensionen wollen wir in Marburg auf der Tagung „**Klären | Streiten | Argumentieren – Aktuelle Perspektiven der Argumentationsforschung**“ aus verschiedenen disziplinären Perspektiven thematisieren und diskutieren. Wir freuen uns, dazu bereits die folgenden Plenarsprecher*innen ankündigen zu können:

- Prof. Dr. Manfred Kienpointner (Universität Innsbruck)
- Prof. Dr. Constanze Spieß (Universität Marburg)
- Prof. Dr. Lisa S. Villadsen (Universität Kopenhagen)
- Prof. Dr. Dietmar Till (Universität Tübingen)

Ausgehend von einem multidisziplinären Konzept von Argumentation und Argumentieren freuen wir uns über Beiträge aus Sprechwissenschaft, Linguistik, Rhetorik, Politikwissenschaft, Psychologie, Philosophie, Bildungswissenschaft, Phonetik usw. Willkommen sind Beiträge, die einen oder mehrere der folgenden Fragen und Aspekte aus aktueller Perspektive adressieren:

- Wie ist Argumentieren und speziell mündliches Argumentieren in verschiedenen Domänen gestaltet? Wie formt der domänenspezifische Kontext das Argumentieren und wie das Argumentieren den Kontext? Welche spezifischen Funktionen sind mit Argumentation in verschiedenen Domänen verbunden?

- Wie kann das Verhältnis von Argumentieren zu anderen komplexen Sprachhandlungen wie Erklären, Begründen oder Erzählen beschrieben werden und welche systematischen Verbindungen zeigen sich?
- Wie ist Argumentieren in größere Formate der mündlichen Rhetorik und ihrer Praxis eingebettet (z.B. Debatte, Gesprächsführung, Wissensdarstellung in Referaten)?
- Wie wird Argumentationskompetenz erworben? Wie ist der Erwerb beschreibbar?
- Wie wird fachlich-fachbezogenes Argumentieren erlernt? Welche empirischen Befunde gibt es und welche didaktischen Konzepte?
- Welche bildungssprachlichen Anforderungen und Charakteristika gelten für mündliches Argumentieren in verschiedenen Unterrichtsfächern?
- Wie ist das Verhältnis von explizit ausgerichteter Argumentationsdidaktik und konkreter Argumentationspraxis? Inwiefern leistet Argumentieren einen Beitrag zur gelingenden Teilhabe an Unterrichtsprozessen und kann dahingehend gefördert werden?
- Wie kann Argumentieren beurteilt werden?
- Wie kann Argumentationskompetenz im Kontext der Erwachsenenbildung gelingend gefördert und entwickelt werden? Welche didaktischen Konzepte haben sich bewährt, wie sind sie zu erneuern?
- Welche Veränderungen und spezifische Ausprägungen erfahren Argumentation und ihre Praxis durch Medialisierungs- und Digitalisierungsprozesse?
- Wie verändern sich klassische rhetorisch-argumentationsbezogene Konzepte wie beispielsweise Topik, Topos, Glaubwürdigkeit, Authentizität, Persuasion, Plausibilität durch Medialisierungs- und Digitalisierungsprozesse?

Neben dem Argumentieren wird die Tagung ein weiteres Thema in den Fokus nehmen, denn der Anlass, diese Tagung auszurichten, ist ein besonderes Jubiläum: **Wir feiern 100 Jahre Sprechwissenschaft an der Universität Marburg!** Auch dazu laden wir zu Beitragsvorschlägen für eigenständige Panels oder andere Veranstaltungsformen herzlich ein. Im Mittelpunkt können hier Aspekte der Marburger Standortgeschichte, der sprechwissenschaftlichen Disziplinengeschichte, der inner- und außeruniversitären Kooperationsgeschichte u.a.m. stehen.

Wir begrüßen sowohl empirisch orientierte und theoretische Beiträge, methodisch-didaktische Beiträge sowie Praxisberichte in angewandter Perspektive. Folgende Formate sind möglich:

- Vortrag mit anschließender Diskussion (30 Minuten)
- Workshop als interaktives Arbeitsformat (90 Minuten)
- Datensitzung (90 Minuten)
- Poster inklusive Kurzpräsentation als Work-in-Progress-Vortrag
- Panel mit 4-5 Einzelvorträgen zu einem gemeinsamen Thema (180 Minuten)

Interessent*innen bitten wir um die Zusendung von Abstracts (max. 400 Wörter, inkl. max. 5 Literaturangaben). Bitte formulieren Sie in dem Abstract, welchem Format Sie Ihren Vorschlag zuordnen möchten. Beiträge können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden; die Konferenzsprache ist vorwiegend Deutsch.

Einreichfrist: 28.02.2023

via ConfTool: <https://www.conftool.net/argumentationsforschung2023>

Weitere Informationen auf der **Tagungswebsite**:
www.uni-marburg.de/fb09/argumentationsforschung2023

Call for Papers

Klären | Streiten | Argumentieren Current Perspectives in Argumentation Studies

05.-07.10.2023

Philipps-Universität Marburg

Organized by the research group Speech Communication (Institute of German Linguistics) in cooperation with the German Association for Speech Communication and Training (DGSS)

Please note that the conference's main language will be German. We will arrange slots in English and will provide all necessary information in both languages.

The conference focusses on the theory and practice of argumentation and looks for new perspectives in research and application. Argumentation functions to establish common ground, to achieve an understanding in disputes and to resolve conflicts in a rational and knowledge-based manner. Individual argumentation competence allows for dealing with divergent perspectives and for participation in the socio-political arena as well as in educational processes. Hence, argumentation is not only the condition for education but at the same time a central aim. Argumentation takes place in different practical contexts and domains. These contexts – the natural science class, the political round-table discussion, the medical conversation – influence the forms of argumentation as does the medial design; oral argumentation for example follows different conditions and characteristics than argumentation in other medialities.

At the conference in Marburg “Klären | Streiten | Argumentieren – Current Perspectives in Argumentation Studies” we want to discuss these dimensions from different disciplinary angles. We are happy to announce, that the following keynote-speakers will join us:

- Prof. Dr. Manfred Kienpointner (University Innsbruck)
- Prof. Dr. Constanze Spieß (University Marburg)
- Prof. Dr. Lisa S. Villadsen (University Copenhagen)
- Prof. Dr. Dietmar Till (University Tübingen)

Taking a multidisciplinary perspective on argumentation we are looking forward to contributions from speech communication, linguistics, rhetoric, political science, psychology, philosophy, education, phonetics, ... We welcome contributions that originally address one or more of the following questions and aspects:

- How is argumentation and especially oral argumentation designed in different domains? How does domain-specific context form argumentation and vice versa? Which specific functions are linked to argumentation in different domains?

- How is argumentation related to other complex forms of discourse like explaining, reasoning, and narrating and how can their relations be described systematically?
- How is argumentation embedded in larger rhetorical forms and rhetorical practices (e.g. debate, conversation, presentation of knowledge)?
- How do children and adults acquire argumentation competence? How can the acquisition process be described?
- How do children and adults learn to argue in a disciplinary realm?
- What demands and characteristics with respect to the language of education apply to oral argumentation in different subjects and disciplines?
- What relation exists between an explicitly formulated didactic of argumentation and the concrete practices of argumentation? In what way does argumentation contribute to participation in educational processes?
- How can and should argumentation be evaluated?
- How can argumentation competence be developed and fostered in adults? Which didactical concepts have proved themselves, how should others be reworked?
- How do argumentation and argumentative practices change due to processes of medialization and digitalization?
- How do medialization and digitization change classical rhetorical concepts related to argumentation like the topic, credibility, authenticity, persuasion and plausibility?

The conference takes one more topic into focus next to argumentation. The reason to organize the conference in Marburg is a special jubilee: We celebrate 100 years of speech communication at the University Marburg! To this topic too, we invite contributions for panels or other formats. These contributions could take up historical aspects of speech communication in Marburg as well as the history of the overall discipline with its cooperation inside and outside the university.

We welcome empirical and theoretical contributions as well as pedagogical and applied ones, including reports from different fields of practice. You can choose between the following formats:

- Individual paper (30 minutes)
- Workshop as an interactive format (90 minutes)
- Data session (90 minutes)
- Poster including short presentation, mainly for work-in-progress
- Panel with 4-5 papers on a shared topic (180 minutes)

Please send in an abstract (max. 400 words, incl. max. 5 references) via ConfTool, assigning the contribution to one format. Contributions may be in German or in English. Please note that the conference's main language will be German.

Deadline: 28.02.2023

via ConfTool: <https://www.conftool.net/argumentationsforschung2023>

Additional information on the conference website:

www.uni-marburg.de/fb09/argumentationsforschung2023